

BERLINER KITABÜNDNIS

Auf die **KLEINEN** kommt es an!

PRESSEMITTEILUNG

Geschenkt ist noch zu billig?

Wer zahlt für die Personalverbesserung und Beitragsfreiheit im Kitabereich?

Berlin, 28. Januar 2016

Am heutigen Tag wurde dem Berliner Abgeordnetenhaus eine Änderung der Gesetze zur Kindertagesbetreuung (KitaFöG und TKBG) vorgelegt. Darin findet sich einerseits die Einführung der Beitragsfreiheit für alle Kitajahre mit einer abschließenden Umsetzung zum Sommer 2017 und einer schrittweisen Verbesserung des Personalschlüssels für Kinder unter drei Jahren in den Berliner Kitas bis 2019.

Die Regierungsfraktionen wollen den Berliner Familien mit der Beitragsfreiheit ein millionenschweres Geschenk machen. Dazu haben wir uns bereits an anderer Stelle geäußert.

Zu dem im Gesetz vorgeschlagenen Weg der Umsetzung einer Personalverbesserung möchte das Berliner Kitabündnis anmerken:

Wir begrüßen die Verankerung der vollständigen Umsetzung der Personalverbesserung um ein Kind im Gesetz!

Wir bemängeln deutlich den zeitlichen Ablauf der Umsetzung. Beginnend mit einer Absenkung um 0,25-Kindanteil im Personalschlüssel ab August 2016 und dann jeweiligen Schritten zum August jedes Jahres um weitere 0,25-Schritte, dauert es bis zum Sommer 2019 bis die Personalverbesserung in den Kitas ankommt. Das ist aus unserer Sicht viel zu langsam! Zur Veranschaulichung finden Sie am Ende dieser Pressemitteilung zwei Beispielrechnungen, die die Effekte verdeutlichen.

Wir stellen die Frage, warum die Regierung das im Haushalt zur Verfügung stehende Geld für die Personalverbesserung nicht ausgeben möchte. Mit dem eingestellten Finanzvolumen von über 70 Mio. € in 2016 und 2017 kann eine deutlich schnellere Umsetzung erfolgen. Die im Gesetzentwurf vorgeschlagenen Schritte kosten das Land Berlin in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt etwas über 30 Mio. € und nicht wie im Haushaltsentwurf verankert 71,5 Mio. €.

Wir befürchten, dass die dann eingesparten Millionen nicht wie versprochen der Qualitätsverbesserung in unseren Kitas zur Verfügung stehen werden.

Wir fordern die Abgeordneten aller Fraktionen auf, das Gesetz so zu überarbeiten, dass bereits in 2016 und 2017 spürbare Schritte gemacht werden. Die Mittel reichen nach unseren Berechnungen für eine Umsetzung der gesamten Personalverbesserung bis 2017: **erster Schritt per 1.8.2016 Verbesserung um 0,5 Kind und zweiter Schritt per 1.8.2017 Verbesserung um 0,5 Kind kosten 67 Mio. €.**

Ansprechpartner:

Grit Herrnberger, Fipp e.V., 0172 3138703

Roland Kern, DaKS, Tel: 0171 277 4341

Bernd Schwarz, Landeselternausschuss der Kindertagesstätten Berlin, Tel: 0176 390 75 934

Bärbel Jung, GEW, Tel.: 030 21 99 93 0

Beispielrechnung zu den geplanten Personalverbesserungen

Durch die Gutscheinformfinanzierung ist eine kindbezogene Darstellung wenig aussagefähig, weshalb wir hier zwei Beispielrechnungen anbieten, die wohl am ehesten die Realität in unseren Kitas widerspiegeln.

Beispiel 1

In einer größeren Kita gibt es eine sog. Nestgruppe, in der 13 Kinder unter drei Jahren betreut werden. Auf dieser Grundlage ergibt sich folgender Effekt bei Umsetzung von 0,25 Kindern weniger ab August 2016: pro Tag steht den ErzieherInnen gemeinsam eine zusätzlich zeitliche Ressource von 30 Minuten für die gesamte Gruppe zur Verfügung (bereits berücksichtigt sind Abwesenheitszeiten des Personals). **Das sind rechnerische 2,3 Minuten pro Kind unter drei Jahren mehr am Tag!**

Bei einer Absenkung des Personalschlüssels um 0,5 Kinder wäre das Plus an Zeit mit knapp 70 Minuten pro Tag spürbarer. Bei Absenkung um 1 Kind sind es dann 150 Minuten mehr Zeit für das Team in der Nestgruppe.

Beispiel 2

In den meisten Berliner Kitas gibt es die sog. Altersmischung in den Kindergruppen. D.h., es finden sich Kinder aller Jahrgänge in einer Kindergruppe wieder. Die ErzieherInnen unterscheiden in ihrer Aufmerksamkeit und Zugewandtheit nicht danach, wie viele Minuten dem einzelnen Kind per Gesetz „zugerechnet“ werden, sondern betrachten die Bedürfnisse des einzelnen Kindes und die Zusammenhänge der ganzen Gruppe.

In einer Gruppe mit 18 Kindern, von denen 6 unter drei Jahre alt sind, ergibt der vorgelegte Gesetzesentwurf folgenden Effekt: ab August 2016 haben die ErzieherInnen gemeinsam **14 Minuten mehr Zeit pro Tag für diese Gruppe** (Abwesenheitszeiten berücksichtigt). Bei Absenkung des Personalschlüssels um 0,5 Kindanteile wäre das Plus an Zeit eine reichliche halbe Stunde pro Tag, bei der Umsetzung der gesamten Verbesserung würde sich die zur Verfügung stehende Zeit für das ErzieherInnenteam um 70 Minuten erhöhen.

Babette Sperle